

1860: Der Vier-Punkte-Plan für die 2. Liga

Die Löwen verlieren einen Leistungsträger. Fynn Lakenmacher verlässt 1860 München im Sommer und wechselt zum SV Darmstadt. Gleichzeitig spricht das Bündnis „Zukunft 1860“ über den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Dafür wurde nun ein Maßnahmenkatalog vorgestellt.

VON MARINUS OBERMAIER

München – Um 11 Uhr ploppte am Donnerstag die Nachricht auf. „Fynn Lakenmacher verlässt die Löwen“, lautete die Überschrift der Pressemitteilung des TSV 1860. Der 23-jährige hat das Vertragsangebot des Drittligen abgelehnt und

sich für einen Wechsel zum Bundesliga-Letzten SV Darmstadt entschieden. Die Löwen verlieren somit einen wichtigen Stammspieler. In den zwei Jahren, in denen Lakenmacher im weiß-blauen Trikot auflief, absolvierte er bisher 65 Einsätze in der 3. Liga. Dabei erzielte er zwölf Tore – weitere könnten bis Saisonende noch folgen.

Der fast 1,90 Meter große Stürmer glänzte in seiner Zeit beim TSV 1860 besonders mit seiner Robustheit, durch die er ein wichtiger Faktor ist, um Bälle festzumachen. „Wir haben uns in den vergangenen Wochen intensiv um Fynn bemüht und ihm ein verbessertes Vertragsangebot vorgelegt“, sagte Dr. Christian Werner, Geschäftsführer Sport. Sein neuer Trainer, Torsten Lieberknecht,



Servus: Lakenmacher (Mitte) verlässt 1860 München. MIS

schwärmt von seinem Neuzugang: „Fynn ist ein für sein Team hart arbeitender, physisch sehr präsent und entwicklungsfähiger Stürmer.“

Während die Löwen also erneut einen Leistungsträger ablösefrei verlieren, spricht das Bündnis „Zukunft 1860“ von der 2. Bundesliga. Dorthin soll der Verein laut den Vorstellungen der Mitglieder, zu denen auch Martin Gräfer, Vorstandsvorsitzender von „die Bayerische“, und Prof. Klaus Lutz, Präsident der IHK für München und Oberbayern, gehören, in den nächsten drei Jahren zurückkehren. Dafür brauche es aber grundlegende Veränderungen. Deshalb hat das Bündnis, das aus Sponsoren und Fans besteht und für jeden Unterstützer offen ist, nun einen Maßnahmenkatalog für den Profifußball beim TSV 1860 vorgestellt. In mehreren Arbeitsgruppen haben die Mitglieder

wickelt, um den Verein voranzutreiben. Das große Ziel ist „die Wiederherstellung der Bedeutung des TSV 1860 im deutschen Profifußball“, so das Bündnis.

Vier Themen hat sich das Unterstützer-Bündnis vorgenommen: Infrastruktur, Finanzen, Jugendförderung und Markenentwicklung. Und: Die Gruppe fordert grundlegend ein faires Miteinander unter allen Gesellschaftern – eine Diskussion auf Augenhöhe.

Zur Stadionfrage schlägt das Bündnis zum Beispiel eine Drei-Standort-Lösung vor: Ein neues zweitligataugliches Stadion für die Profis, das Grünwälder Stadion als Spielstätte für den Nachwuchs und die Frauen sowie einen Ausbau des Trainingsgeländes. Allerdings

gehen alle Überlegungen vom Grünwälder Stadion aus. Um den Aufstieg realisieren zu können, müsse der Verein einen sportlichen und wirtschaftlichen Masterplan entwickeln. 1860 München benötige Eigenmittel für sportlichen Erfolg. Ein Fünf-Jahres-Businessplan soll die finanziellen Themen klären – ein neuer Marketingplan für die Profis und das Nachwuchsleistungszentrum soll helfen. Das NLZ soll zudem ausgebaut und zum Profit-Center umgewandelt, das Fußball-Internat in „Petar-Radenkovic-Internat“ umbenannt werden. Die Markenidentität soll wieder gestärkt werden, unter anderem mit vermehrtem sozialen Engagement und der Einbindung von Legenden als Botschafter des Vereins.

3. Liga

SV Sandhausen - Arm. Bielefeld	Fr. 19:00
Erzgebirge Aue - Unterhaching	Sa. 14:00
TSV 1860 - 1. FC Saarbrücken	Sa. 14:00
Dynamo Dresden - Viktoria Köln	Sa. 14:00
Hallescher FC - SC Verl	Sa. 14:00
VfB Lübeck - Bor. Dortmund II	Sa. 14:00
FC Ingolstadt 04 - MSV Duisburg	Sa. 16:30
Waldhof Mannheim - Essen	So. 13:30
Preußen Münster - SC Freiburg II	So. 16:30
SSV Ulm - Jahn Regensburg	So. 19:30

1. SSV Ulm	33 54:34 62
2. Jahn Regensburg	33 48:35 61
3. Dynamo Dresden	33 51:35 55
4. Preußen Münster	33 55:43 55
5. 1. FC Saarbrücken	32 54:35 52
6. SV Sandhausen	33 51:47 52
7. Rot-Weiss Essen	32 50:46 51
8. Unterhaching	33 45:43 49
9. Erzgebirge Aue	33 42:42 49
10. FC Ingolstadt 04	33 55:44 46
11. SC Verl	33 53:50 46
12. Bor. Dortmund II	33 47:47 46
13. Viktoria Köln	33 53:56 45
14. TSV 1860	33 37:35 42
15. Arm. Bielefeld	33 44:45 38
16. Waldhof Mannheim	33 45:52 38

17. Hallescher FC	33 47:66 32
18. MSV Duisburg	33 33:51 30
19. VfB Lübeck	33 28:60 27
20. SC Freiburg II	33 31:57 24

Regionalliga Bayern

Wacker Burghausen - Bayreuth	Fr. 18:30
Kickers Würzburg - Schweinfurt 05	Fr. 19:00
Aschaffenburg - FC Augsburg II	Fr. 19:00
TSV Buchbach - FC Memmingen	Fr. 19:00
Türkücü München - Nürnberg II	Sa. 14:00
TSV Aubstadt - FV Illertissen	Sa. 14:00
SpVgg Ansbach - FC Bayern II	Sa. 14:00
Greuther Fürth II - DJK Vilzing	Sa. 14:00
Eintr. Bamberg - Schalding-Hein.	Sa. 14:00

1. Kickers Würzburg	29 66:19 70
2. DJK Vilzing	29 65:34 63
3. TSV Aubstadt	29 46:23 54
4. FV Illertissen	29 52:45 49
5. 1. FC Nürnberg II	29 67:50 48
6. FC Bayern II	28 53:41 45
7. FC Augsburg II	29 47:38 42
8. Türkücü München	29 43:41 42
9. Greuther Fürth II	29 46:46 42
10. Schweinfurt 05	29 42:45 41
11. Wacker Burghausen	29 40:42 38
12. SpVgg Bayreuth	29 34:37 37
13. SpVgg Ansbach	29 37:49 32
14. Aschaffenburg	29 28:42 32
15. SV Schalding-Heining	29 35:50 30
16. Eintr. Bamberg	29 26:62 22
17. FC Memmingen	29 31:68 20
18. TSV Buchbach	28 25:51 19

Bayernliga Süd

SV Heimstetten - FC Gundelfingen	Fr. 19:30
SV Erlbach - Kirchheimer SC	Fr. 19:30
Schw. Augsburg - TSV 1860 II	Sa. 14:00
TSV Rain/Lech - FC Deisenhofen	Sa. 14:00
FC Ismaning - TSV 1865 Dachau	Sa. 14:30
SV Kirchanschöring - Nördlingen	Sa. 15:00
Sontheim - Türkspor Augsburg	Sa. 15:30
FC Pipinsried - TSV Kottern	Sa. 16:00
VfR Garching - TSV Landsberg	So. 13:00

1. Schw. Augsburg	29 66:24 60
2. SV Erlbach	29 42:23 57
3. SV Heimstetten	29 51:32 56
4. TSV Landsberg	29 68:45 54
5. FC Deisenhofen	29 55:27 52
6. TSV Nördlingen	29 56:41 51
7. TSV 1860 II	29 52:41 47
8. TSV Kottern	29 49:43 42
9. SV Kirchanschöring	29 35:41 40
10. FC Pipinsried	28 33:30 38
11. 1. FC Sontheim	28 43:42 38
12. TSV Rain/Lech	28 32:44 36
13. FC Ismaning	29 35:52 35
14. TSV 1865 Dachau	29 46:61 33
15. FC Gundelfingen	29 34:47 31
16. Türkspor Augsburg	29 26:40 28
17. VfR Garching	29 29:72 18
18. Kirchheimer SC	28 37:84 13

Zu Besuch bei Karim Adeyemi

MERKUR CUP „Unvergessliche Reise mit unvergesslichen Momenten“: Fairplay-Preis-Gewinner jubeln über Dortmund-Trip

Dortmund/München – „Es war eine unglaubliche Reise mit unvergesslichen Momenten. Fairplay-Sieger kann man im Merkur CUP nur einmal werden“ resümierte Carina Niest, die Managerin des SV Lohhof, der als einer der insgesamt 22 ESB-Fairplay-Sieger als Gewinner dieser „Traumreise“ ausgelost worden war, kurz vor Ende der vier-Tages-Tour nach Dortmund.

Auf Einladung von Karim Adeyemi und Haching-Präsident Manfred Schwabl reisten 40 Kinder und Erwachsene mit Merkur CUP – Partner Busreisen Geldhauser vergangenes Wochenende in den Westen der Republik. Es ging mitten hinein ins Herz des Ruhrgebietes, nach Dortmund, in die neue Heimat des 22-jährigen, dessen Verein dieses unvergessliche Erlebnis mit Merkur CUP Gesamtleiter Uwe Vaders und Mutter Sandra Adeyemi organisiert hatte.

Das Treffen mit dem Jungstar, der mit der SpVgg Unterhaching 2013 den Merkur CUP gewonnen hatte, stach aus den vielen Highlights deutlich heraus. Er wolle mit diesem Preis etwas zurückgeben, so der Flügelstürmer, denn der Sieg vor elf Jahren sei für ihn zugleich der Startschuss seiner Karriere gewesen. Laut wurde es, als die Kids die Gästekabine betraten und in die Augen ihres Idols blicken durften. Wie er sich denn in Dortmund fühle, wollten die Kinder wissen? Die Antwort kam wie aus der Pistole: „Super, nach diesem Sieg in München letzte Woche!“ Lachen und Applaus brannte auf, waren die meisten doch eingefleischte Bayern-Fans. Seine Erinnerungen an den



In der Stadionkabine: Karim Adeyemi und die Kinder des SV Lohhof.



Im Signal Iduna Park: Die Lohhofer hatten Spaß.



wirklich cool, vor allem weil wir einen Star getroffen und kostenlose Dortmund-Trikots erhalten haben“. Am Samstag besuchte die Reisegruppe noch das Bundesligaspiel gegen Stuttgart.

Die mitgereisten Eltern hatten beim Rückblick auf diese vier Tage noch feuchte Augen. „Die Reise“, so stellvertretend Thomas Drescher und Grillmeister des SV Lohhof, „war ein absolutes Highlight für die Kinder aber auch uns Eltern. Man kann den zukünftigen Fairplay-Siegern bereits im Vorfeld gratulieren, weil die Fairplay-Reise ein unglaubliches Event wird.“

20. Juli 2013 seien nach wie vor präsent: „Dieses Turnier, die Merkur CUP werde ich nie vergessen. Es war mein schönstes Turnier. Wir reden noch heute darüber“, so der 1,80 Meter große Nationalspieler. Auch mit Ben Bako, er war nicht nur sein damaliger Mannschaftska-

merad in der E-Jugend. Ben ist einer seiner besten Freunde. Diese seien auch für seine Rückennummer „27“ verantwortlich. Die „2“ steht für Februar, da hat Ben Geburtstag und die „7“ für den Juli, der Geburtsmonat seines anderen Freundes. Viele weitere Fragen folgten,

dann öffnete der Namensgeber des „Traumpreises“ die vor ihm stehende Merkur CUP – Box und hielt jede Menge BVB-Trikots mit der Rückennummer 27, mit seinem Namen beflocht und seinem Autogramm in den Händen. Flugs wurde aus der Gästekabine ein schwarz-gel-

bes „Fan-Meer“ und Karim in der Mitte. Es folgten Selfies, Pressefotos und mehr, die Kids des SV Lohhof waren aus dem Häuschen.

„Karim war so cool“ so der neunjährige Diego, der sogleich Unterstützung von Anton (12) bekam, „denn die Reise war



Olympia 2024 – das Outfit steht schon

Der König der Athleten richtete den Daumen schon einmal nach oben. Vor allem die lodern-de Fackel, die Adidas in viele Teile der Olympia-Kollektion eingearbeitet hat, hat es Zehnkämpfer Niklas Kaul (3.v.l.) angetan. „Sie erinnert mich immer an mein großes Ziel.“ Rund 80 Teile umfasst das Ausrüstungsset, das die Herzogenauracher für die deutsche Paris-Delegati-

on entworfen hat. Die von Kaul angesprochene Flamme hob auch der DOSB in seiner Mitteilung hervor: „Es ist das Symbol für die Spiele.“ Sehr gut angekommen ist übrigens auch die Farbgebung. Neben den Klassikern Rot, Schwarz und Weiß vor allem der Gelb-Orange-Ton „Spark“. „Richtig nice“, wie Sprinterin Gina Lückenkemper befand.

Der erste Appetitmacher für die Weltmeisterschaft

DEB-Auswahl fertigt die Slowakei in Kaufbeuren mit 7:3 ab

Kaufbeuren – Am 10. Mai beginnt die Eishockey-WM, in die Deutschland als Vizeweltmeister von 2023 mit besonderen Erwartungen geht. Erster Gegner in der tschechischen Stadt Ostrava wird die Slowakei sein. Praktisch, dass man dieses Team in der Vorbereitung zweimal antesten kann. Die erste Begegnung gestern Abend in Kaufbeuren endete mit einem 7:3 (2:2, 3:1, 2:0)-Sieg. Das zweite Spiel ist am Samstag (17 Uhr) in Augsburg, wo das Team Quartier für Phase zwei der Vorbereitung bezogen hat.

Es sind bei Weitem noch nicht die endgültigen WM-Kader, die sich gerade präsentieren, aber Bundestrainer Harold Kreis hat interessante Spieler dazubekommen: mit Parker Tuomie (Straubing) und Dominik Kahun (Bern) den neunten

und zehnten Silbermedaillengewinner, dazu mit dem beim EV Zug (Schweiz) aufspielenden Marc Michaelis einen Stürmer, den er 2023 schon gerne dabei gehabt hätte.

Was schon gut entwickelt ist: Spiellust, Tempo, Vorwärtstrend. Auch die Eishockey-Nationalmannschaft hat „Völlig losgelöst“ als Torhymne übernommen – und sie gab dem DJ in der Kaufbeurer „Energie Schwaben Arena“ genügend Anlass, es auf der Playlist zu aktivieren. Schon in der 2. Minute ging es los: Joshua Samanski aus Straubing mit dem 1:0. Ein Tor bei Gleichzahl. Durchschlagskräftig waren die Deutschen aber vor allem mit ihren „Special Teams“. Das Überzahlspiel, die Woche davor bei den Niederlagen in Tschechien noch umständlich, flutschte so

gut, dass es bereits nach Sekunden zum erfolgreichen Torabschluss kam. Im Powerplay trafen Wojciech Stachowiak (2:2/16), Justin Schütz (5:3/36) und Michaelis (7:3/56), auch ein Treffer mit einem Mann weniger gelang – Parker Tuomie verwandelte einen Konter zum 4:2 (28.). Verteidiger Colin Ugbekli nahm seinen Lauf aus Iserlohn mit ins Nationalteam, er fädelte viele Angriffe ein. Weitere Treffer erzielten: Soramies (3:2/27) und Fischbuch (6:3/42.).

Defensiv fand die Mannschaft schwer ins Spiel, anfangs setzte sie ihren Torhüter Tobias Ancicka (Köln) entgegen slowakischen Konkurrenten aus. Sie bekam diese Schwäche aber in den Griff, ohne ihre offensive Begeisterung zu verlieren. Ein schöner Appetizer für den WM-Auftakt. GÜNTER KLEIN

Rückschlag für MSC-Frauen

München – Ausgerechnet am „Tag der offenen“ Tür platzen die Träume der Hockey-Frauen des Münchner Sportclub. Mit zwei Siegen wollte sich das Team von Trainer Jakob Cyrus für das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Hat nicht geklappt. Der 0:2-Heimniederlage gegen den Großflottbeker TGHC folgte eine 2:3-Pleite gegen den UHC Hamburg. Der MSC lag in Rückstand, da ging der Coach ins Risiko und ersetzte die Torhüterin Selina Müller durch eine zusätzliche Feldspielerin. Die Hanseaticerinnen schlugen eiskalt zu. „Das war bitter für uns“, so der Trainer. Wenn am letzten Bundesliga-Spieltag (MSC in Düsseldorf) kein Wunder passiert, müssen die Münchnerinnen in die Abstiegsrunde. Der Lichtblick: Die MSC-Männer feierten ein 5:0-Schützenfest und stehen vor dem Wiederaufstieg ins Oberhaus. kik